



SPD

POLITIK FÜR OSTERODE AM HARZ – MIT AUGENMAß UND SOZIALER VERANTWORTUNG

WIR MACHEN OSTERODE AM HARZ ZUKUNFTSFÄHIG.

www.spd-osterode.de



Wahlprogramm 2016

Politik für Osterode am Harz – Mit Augenmaß und sozialer Verantwortung

Wir machen Osterode am Harz zukunftsfähig.

Die SPD hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Verantwortung in der Stadt Osterode am Harz übernommen und dabei viel erreicht. Gemeinsam haben wir dafür gesorgt, dass Osterode am Harz im Vergleich mit seinen Nachbargemeinden gut dasteht und seine Stellung als Mittelzentrum in der Zukunft gestärkt wird.

Unsere Region und mit ihr die Stadt Osterode am Harz hat sich zukünftig verstärkt auf den demographischen Wandel einzustellen. Das bedeutet, dass die Zahl der Menschen, die hier leben, zurückgehen wird, gleichzeitig nimmt das Durchschnittsalter der hier noch Wohnenden zu. Das bringt eine Menge Veränderungen mit sich. Wir werden die Zukunft unter diesen veränderten Bedingungen gestalten und mit unseren Möglichkeiten dafür zu sorgen, dass es sich auch in Zukunft lohnt, in unserer Stadt zu leben und zu arbeiten.

In der jetzt ablaufenden Wahlperiode hat die SPD in Osterode am Harz viele, zum Teil schwierige Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt getroffen und dabei viel erreicht:

- Der Abbau unserer Schulden wurde konsequent fortgesetzt. Seit 2013 hat die Stadt Osterode am Harz einen ausgeglichenen Haushalt und der Stand der Schulden wurde erheblich verringert.
- Wir haben jetzt eine tragfähige Grundschullandschaft, die unsere Kinder optimal fördert. Mit der Grundschule Lasfelde halten wir außerdem eine Schwerpunktschule für inklusive Beschulung aller Kinder mit und ohne Behinderungen vor.



- Durch die Nutzung vieler Förderprogramme konnten wir z. B. das Dorferneuerungsprogramm in Lerbach umsetzen und den Naturerlebnispark bauen. Die Beteiligung am Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ sichert uns Zuschüsse von über 2 Mio. € für die Sanierung der Schachtruppvilla und der Grundschule Lasfelde. Die Sanierung in Teilen von Freiheit und der Innenstadt wird mit überörtlichen Zuschüssen und Haushaltsmitteln der Stadt abgesichert. Auch die Neugestaltung der Berliner Straße und der für 2017 geplante Ausbau der Seesener Straße wären ohne erhebliche Fördergelder nicht möglich geworden.
- Seit mehreren Jahren sorgt die SPD für eine stetige Verbesserung der Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Osterode am Harz. Wir konnten die Ausschreibungsbedingungen grundlegend verändern. Gab es früher einen reinen Wettbewerb um den niedrigsten Preis, liegt der heutige Schwerpunkt auch auf gesunder Verpflegung nach ernährungswissenschaftlichen Standards. Entscheidend ist nicht mehr der niedrigste Preis, sondern das, was am Ende auf den Tellern unserer Kinder landet.
- In den Ortschaften haben wir kräftig investiert: In Lerbach wurden in den Bau des Naturerlebnisparks im Rahmen der Dorferneuerung und den Ausbau des Kindergartens Kunterbunt insgesamt Fördermittel von rund 800.000 € investiert. In LaPeKa haben wir mit dem Bau der Schulmensa, der energetischen Sanierung der Schule, der neuen Toilettenanlage am Sportplatz und der Sanierung des Kindergartens in der letzten Wahlperiode rund 750.000 € investiert. Die Schule in Förste hat eine Mensa bekommen und weitere Maßnahmen werden derzeit umgesetzt. Dort sind es über 600.000 € an Investitionen. Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen stehen wir zu den Ortschaften und haben dafür gesorgt, dass sie nicht abgehängt werden.



Aufbauend auf diesen Leistungen haben wir uns für die kommende Wahlperiode viel vorgenommen, um die Entwicklung unserer Stadt weiterhin positiv voranzutreiben:

- **Kultur, Freizeit & Tourismus fördern**

- **Wir werden das ALOHA mit Frei- und Hallenbad erhalten und zukunftsfähig modernisieren.**

Das Osteroder Erlebnisbad ist nicht nur bei Einheimischen, sondern auch bei vielen Besuchern aus den angrenzenden Landkreisen sehr beliebt. Nur durch seine Erhaltung und Modernisierung bleibt es für Osterode am Harz ein Aushängeschild. Touristen orientieren sich an guten Freizeitmöglichkeiten wie einem modernen Hallen- und Freibad. Das ALOHA muss für alle Altersgruppen optimal gestaltet und an den demografischen Wandel mit der wachsenden Nachfrage nach Gesundheitsangeboten angepasst werden und einen erweiterten Kleinkindbereich bekommen.

- **Die Sportstättennutzung wird auch zukünftig kostenfrei sein.**

Sport hat eine sehr große Bedeutung für viele Menschen. Da sind zum einen gesundheitliche, sowie soziale und integrative Aspekte von Bedeutung. Wir wollen daher, dass die Menschen in der Kernstadt und in unseren Ortschaften auch in Zukunft drinnen und draußen gute und kostenfreie Sportmöglichkeiten geboten bekommen. Wir unterstützen die Bemühungen der Vereine um eine stärkere Zusammenarbeit, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden zu können. Die bisher mit den Vereinen getroffenen Regelungen bleiben unberührt.



- **Wir wollen die Städtepartnerschaften mit Armentières und Ostróda erhalten.**

Beide Städtepartnerschaften sind seit vielen Jahren ein wichtiges Element der europäischen Versöhnung. Sie haben auch bundesweit wegen ihrer Intensität und Kontinuität Beachtung gefunden. Sie haben nicht zuletzt durch den Schüleraustausch insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, sich gegenseitig kennen und verstehen zu lernen. Diese Partnerschaften müssen daher unbedingt erhalten bleiben und weiterentwickelt werden. Wir halten auch Partnerschaften anderer Osteroder Organisationen wie z. B. mit Rumänien und dem Senegal für wichtig und unterstützenswert.

- **Wir wollen das Ehrenamt stärken.**

Das Ehrenamt wollen wir weiter fördern, denn ohne ehrenamtlich tätige Bürger sind viele Herausforderungen nicht zu bewältigen. Dies betrifft unter anderem die Feuerwehren, die Osteroder Hilfsorganisationen und ganz aktuell die Flüchtlingshilfe.

- **Wir setzen uns aktiv für einen Wandel zum modernen Tourismus in unserer Region ein.**

Wir unterstützen die Bemühungen der Stadt, in Zusammenarbeit mit dem neuen Landkreis, dem Harzklub, dem Harzer Tourismusverband und dem Verein für Tourismus und Marketing (VTM) für einen Wandel zum modernen Tourismus in der Region zu sorgen. Osterode liegt zentral zwischen Harz und Eichsfeld und muss verstärkt als optimaler Ausgangspunkt für Unternehmungen in alle Richtungen etabliert werden. Dafür sind gute Unterkünfte für Familien, Senioren und Aktivurlauber notwendig. Osterode als Start- und Ziel des Harzer Hexenstiegs und des Karstwanderweges muss noch stärker beworben werden.



- **Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der städtischen Kultureinrichtungen ein.**

Unsere Stadthalle macht mit ihren vielfältigen kulturellen Angeboten ein weit über die Stadtgrenzen hinausgehendes Angebot an die Menschen unserer Region. Damit sie diesem hohen Anspruch gerecht werden kann, muss sie weiterentwickelt und an zukünftige Bedürfnisse angepasst werden.

Die Stadtbibliothek soll zusammen mit dem bisher nicht genutzten Hintergebäude zu einem Begegnungszentrum für Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund erweitert und umgestaltet werden. Unterstützung gibt es hierfür von einem speziell dafür angebotenen Förderprogramm des Bundes, um das sich die Stadt erfolgreich beworben hat.

Die Stadt Osterode am Harz hat eine interessante, weit ins Mittelalter hinein reichende Geschichte. Wir wollen, dass auch in Zukunft Schülerinnen und Schüler, sowie erwachsene Osteroder und Touristen die Geschichte unserer Stadt kennen lernen. Die Angebote des Museums sollten in einer restaurierten Schachtruppvilla durch Sonderausstellungen zur Osteroder Geschichte ergänzt werden.

- **Haushalt mit Augenmaß führen**

- **Wir fordern, dass weiterhin aktiv Fördermittel zur Finanzierung wichtiger Investitionen eingeworben werden.**

Die Stadt Osterode am Harz hat in den letzten Jahren für viele Projekte Fördermittel eingeworben und zugesagt bekommen. Wir fordern, für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt alle Fördermöglichkeiten des Landes, des Bundes und der EU zu nutzen und für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Stadt einzusetzen.



- **Wir werden den Schuldenabbau und die Haushaltssanierung konsequent fortsetzen.**

Die Schulden der Stadt engen unseren Gestaltungsspielraum ein. Sie wurden daher in den letzten Jahren erheblich abgebaut. Seit 2013 gibt es wieder einen ausgeglichenen Haushalt. Die aufgelaufenen Schulden müssen in den kommenden Jahren weiter deutlich verringert werden. "Haushaltsführung mit Augenmaß" bedeutet in diesem Zusammenhang aber auch, Kürzungen um jeden Preis zum Nachteil der Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden.

- **Wir unterstützen eine nachhaltige Personalentwicklung in der Verwaltung.**

Um ihren Aufgaben auch in Zukunft gerecht zu werden, benötigt die Stadt ausreichend qualifiziertes Personal. Wir unterstützen daher eine nachhaltige Personalentwicklung mit familienfreundlichen Arbeitsverhältnissen. Sachgrundlose Befristungen von Arbeitsverträgen lehnen wir ab.

- **Innenstadt & Ortsteile beleben**

- **Wir wollen die Innenstadt neu und zukunftsfähig gestalten.**

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir unsere Innenstadt modern und zukunftsfähig gestalten. Wir werden den gestarteten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Umgestaltung der Innenstadt fortsetzen und die erarbeiteten Konzepte in die Ratsarbeit einbringen.



- **Wir setzen uns für die Belegung der Ortsteile und der dörflichen Infrastruktur ein.**

Wir setzen uns für die Bedürfnisse aller Ortschaften und den Erhalt ihrer dörflichen Infrastruktur ein. Wir kämpfen für den Hochwasserschutz in LaPeKa, Dorste und Schwiegershausen sowie gegen eine Vollsperrung der für Riefensbeek-Kamschlacken wichtigen B498.

Wir fordern den Aufbau einer Immobilienentwicklungsgesellschaft, die mit einem Treuhandvermögen einzelne Problem-Immobilien in Osterode und den Ortsteilen erwirbt und so weit entwickelt, dass sie wieder genutzt und weiterverkauft werden können.

- **Internet-Ausbau voranbringen**

- **Wir fordern einen flächendeckenden schnellen Internetzugang zeitnah für Industrie und Haushalte.**

Hier setzen wir auf die Bemühungen des neuen Landkreises Göttingen und drängen auf eine rasche Umsetzung des Vorhabens, 95% aller Haushalte und Unternehmen im Landkreis Göttingen mit mindestens 50 Mbit/s zu versorgen.

- **Soziale Verantwortung übernehmen**

- Die SPD bekennt sich wie in der Vergangenheit in besonderer Weise zu ihrer Gesamtverantwortung für alle Menschen in unserer Stadt und ihren Ortschaften, die der Unterstützung und Hilfe bedürfen. Dies gilt ohne Ansehen der Person, unabhängig von Herkunft, Glauben, Alter und Geschlecht. Die Achtung und der Respekt aller ist unsere Maxime.



- **Wir setzen uns für eine generationsübergreifende Beteiligung an kommunalpolitischen Entscheidungen ein**

Eine funktionierende Kommunalpolitik braucht engagierte Menschen und Beteiligungsmöglichkeiten, die dieses Engagement ermöglichen.

Deshalb sollen Bürgerinnen und Bürger eine aktivere Rolle bei kommunalpolitischen Planungen und Entscheidungen übernehmen können. Daher werden wir die Schaffung von geeigneten Beteiligungsverfahren anstreben.

Wir sind uns sicher, dass die Stadt Osterode am Harz von einem generationsübergreifenden Erfahrungsaustausch nur profitieren kann.

- **Integration vorantreiben**

- **Wir unterstützen die Integration aller ausländischen Mitbürger/-innen unabhängig von Herkunft und Religion.**

Wir sind solidarisch mit den Menschen und ihren Familien, die nach ihrer Flucht aus Krisengebieten und -ländern in Osterode am Harz angekommen sind. Wir lehnen jeglichen Fremdenhass ab und unterstützen die Integration dieser Menschen, egal woher sie stammen und welcher Religion sie angehören.

Wir setzen uns für eine angemessene, möglichst dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge ein.

Wir wollen Integration zum Wohle unserer Stadt erreichen. Deshalb wollen wir Flüchtlinge möglichst dezentral in angemessenem Wohnraum unterbringen. Sie sollen sich in Vereinen, bei Rettungs- und Hilfsdiensten und anderen Organisationen einbringen können und zu gleichberechtigten Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern der Stadt werden.



- **Wir bekennen uns zur Inklusion und fördern den Abbau von Barrieren.**

Menschen mit Behinderungen müssen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sie sollen in der Lage sein, ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben zu führen. Wir fordern Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen in Osterode am Harz. Alle Gebäude, Verkehrsanlagen und Verkehrsmittel sollen behinderte Menschen problemlos erreichen bzw. nutzen können.

- **Wir würdigen und unterstützen die ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt.**

Allen ehrenamtlichen Helfern, die sich für soziale Belange einsetzen, gebührt unser voller Respekt und unsere Anerkennung. Wir dürfen nicht nachlassen in unseren Bemühungen, sie in ihrem Engagement zu unterstützen. Diese Anerkennung gilt aber gleichermaßen all denen, die sich aus ihrer beruflichen Verantwortung heraus im sozialen Bereich engagieren.

- **Kinder, Jugend & Bildung fördern**

- **Wir werden die Aufsuchende Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Verein Rückenwind fördern und unterstützen.**

Unsere Unterstützung gilt besonders der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ und dem Jugendbüro, das vom Verein „Rückenwind“ maßgeblich getragen wird. Diese Einrichtung hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche entwickelt, sie strahlt mit ihren guten Angeboten für junge Leute weit über unsere Stadt hinaus.

- **Wir unterstützen die Arbeit der Stadtjugendpflege.**

Wir unterstützen die Arbeit der Stadtjugendpflege in ihrem Bemühen, junge Menschen auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Mit ihren Angeboten in den Jugendräumen und mit dem Ferienpass bietet sie den jungen Menschen in unserer Stadt sinnvolle Freizeitmöglichkeiten und leis-



tet so wertvolle vorbeugende Sozialarbeit.

○ **Wir legen Wert auf die Meinung junger Menschen**

Insbesondere junge Menschen sollen eine aktivere Rolle bei kommunalpolitischen Planungen und Entscheidungen übernehmen können. Auf diese Weise sollen Kinder und Jugendliche sowohl demokratische Kompetenzen erwerben, als auch ihre Identifikation mit der Stadt Osterode stärken. Daher wünschen wir die Schaffung von geeigneten Beteiligungsverfahren.

○ **Wir setzen uns für eine gesunde Verpflegung in allen städtischen Kindertagesstätten und Schulen ein.**

Die Qualität der Mittagsverpflegung in den städtischen Schulen und Kindertagesstätten ist in den letzten Jahren aufgrund unserer Initiative wesentlich besser geworden. Das soll auch in Zukunft so bleiben und weiter verbessert werden.

○ **Wir werden die Kindertagesstätten weiterhin bedarfsgerecht anpassen.**

Die Schulen und Kindertagesstätten in der Stadt müssen angemessen ausgestattet sein und die Kitas müssen immer wieder bedarfsgerecht angepasst werden.

○ **Wir werden die Kindergartengebühren sozial gestalten.**

Die soziale Staffelung der Gebühren in den Kindertagesstätten muss zur Wahrung der sozialen Gerechtigkeit erhalten bleiben.

○ **Wir fordern den Erhalt des Bildungsangebotes in den Berufsschulen und der Volkshochschule.**

Wir fordern, dass die Bildungsangebote der Berufsschulen und der Volkshochschule in unserer Stadt auch nach der Fusion der beiden Landkreise Osterode am Harz und Göttingen erhalten bleiben.



- **Wirtschaft unterstützen**

- **Wir machen uns stark für Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.**

Die Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungen bilden die Basis für Beschäftigung und Wachstum in unserer Stadt. Mit unserer Kommunalpolitik wollen wir weiterhin dafür sorgen, dass sich neue Betriebe ansiedeln und bestehende Betriebe wachsen können. Das erfordert neben der Bereitstellung von Gewerbeflächen auch eine Verwaltung, die die Anliegen der Unternehmen unterstützt. Wir begleiten und unterstützen die Aktivitäten der regionalen Wirtschaftsförderung und fördern die weitere Vernetzung der lokalen Akteure.

- **Wir betreiben Ansiedlung von Betrieben mit Augenmaß bei wettbewerbsfähiger Gestaltung der Gewerbesteuer.**

Eine aktive Ansiedlungspolitik bedeutet nicht, sämtliche Gestaltungsspielräume aufzugeben. Wir werden darauf achten, dass ansiedlungswillige Betriebe keine Gefährdung für Luft und Wasser darstellen und setzen auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Gewerbegebiete.

Wir legen in besonderer Weise Wert auf die Entwicklung unserer Innenstadt und sehen den Bau neuer Einzelhandelsgeschäfte auf der grünen Wiese kritisch.

Bei der Gestaltung der Gewerbesteuer werden wir nur unbedingt nötige Erhöhungen vornehmen. Wir fordern vom Land Niedersachsen, auf eine Kürzung der Mittelzuweisung an die Kommunen zu verzichten, wenn diese ihre Gewerbesteuer nicht immer wieder auf den ständig steigenden Landesdurchschnitt anheben.

- **Wir wollen verstärkt überregional Werbung für die Ansiedlung von Betrieben in der Stadt Osterode am Harz machen.**

Dazu soll die Stadt verstärkt auf wichtigen nationalen und internationalen Messen vertreten sein.



- **Wir fordern die Einrichtung eines Gründerzentrums in Osterode am Harz, um innovative Arbeitsplätze zu schaffen.**

Unternehmensgründer schaffen hoch attraktive und innovative Arbeitsplätze. Dazu benötigen sie ein Umfeld, das sie nach Kräften unterstützt. Mit einem Gründerzentrum geben wir kreativen Köpfen die Möglichkeit, ihr Unternehmen in Osterode am Harz zu gründen und Arbeitsplätze in unserer Stadt zu schaffen. Wir wollen, dass ein für Osterode passendes Konzept für ein Gründerzentrum entwickelt und erfolgreich umgesetzt wird.

- **Stark in der Region sein**

- **Wir unterstützen die „Initiative Zukunft Harz“ und die aktive Mitarbeit im neu gestalteten Regionalverband Harz.**

Der „Initiative Zukunft Harz“ und der neu gestaltete Regionalverband Harz verbinden die Städte, Gemeinden und Landkreise der Harzregion zu einem Wirtschafts- und Kulturräum. Damit richten wir unseren Blick neben der Einbindung in den neuen Landkreis Göttingen auch ganz gezielt in den Harz hinein.

- **Wir fordern ein Mobilitätskonzept für die Region Osterode am Harz.**

Wir sehen die Probleme, die sich für Mitbürgerinnen und Mitbürger ergeben, die nicht so mobil sind. Wir fordern daher ein regionales Mobilitätskonzept für Osterode am Harz. Dazu gehören kreative Konzepte wie Überlegungen zum „Ecobus“, bei dem jeder kurzfristig per Telefon oder Internet seinen Bedarf nach einer Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln anmelden kann. Aber auch bei Angeboten wie Linientaxi und Sammeltaxi muss überprüft werden, ob so etwas für unsere Region zu angemessenen Kosten umgesetzt werden kann.

- **Wir fordern die Verbesserung der Verkehrsanbindung an die Oberzentren Göttingen und Hannover, schnell und ohne Umsteigen.**



- **Wir fordern, die Verkehrsanbindung zwischen Osterode und Clausthal-Zellerfeld den Bedürfnissen pendelnder Studenten anzupassen.**

Die Studenten der Technischen Universität Clausthal haben es schwer, Wohnraum zu finden, während Wohnraum in Osterode vorhanden ist. Daraus ergibt sich eine Win-Win-Situation für beide Städte, die Universität und die Studenten.

- **Wir setzen uns für Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen ein.**

Wir setzen weiterhin auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen, um dadurch weitere Möglichkeiten zur Einsparung zu finden und gleichzeitig das bestehende Angebot zu erhalten und in Teilen sogar auszubauen.

Mit dem Fachwerkfünfeck haben wir ein besonderes Erfolgsmodell in Sachen Zusammenarbeit, das wir unterstützen und zum Wohle unserer Stadt ausbauen wollen.

- **Wir setzen uns für eine Verbesserung der Infrastruktur in Osterode und den Ortsteilen ein.**

Wir setzen uns für eine ständige Weiterentwicklung der Infrastruktur in Osterode einschließlich der Ortschaften ein. Dazu gehören die Sanierung der Friedrich-Ebert-Straße in Lerbach sowie der Hochwasserschutz in Dorste, Schwiegershausen und LaPeKa und die Instandsetzung der Brücken.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Osterode am Harz sich angemessen am Masterplan „Zukunftsfähiger Radverkehr“ des neuen Landkreises beteiligt. Insbesondere ist eine Beteiligung an der möglichen Route am Harzrand zu prüfen. In Osterode am Harz sollten an zentralen Orten in der Innenstadt und an den Bahn- und Bushaltestellen geeignete Rad-Abstellanlagen gebaut werden.